



IM AUGES DES STURMS

Ein Coming-of-Age-Musical
Musik und Songtexte von Nic Schilling
Buch von Annabell Strobel, Isa Fallenbacher und Nic Schilling

Eine Gruppe Jugendlicher sucht in einer rätselhaften Kirche Schutz vor einem ebenso rätselhaften Sturm. Sie leben dort teilweise schon seit langer Zeit, abgeschottet von der Außenwelt. Mit der Zeit entstehen Spannungen: Gruppenoberhaupt Tritto kämpft mit Fragen von Schuld und Identität, und Neankömmling Lila versucht, unerwartete Gefühle zu verstehen. Die Gruppe muss vielen Belastungen standhalten, bevor alle ihre individuellen Wege in die neu gewonnene Freiheit finden können.

IM AUGES DES STURMS erzählt von der Akzeptanz diverser Lebensentwürfe in einer dynamischen Gemeinschaft. Das Musical verarbeitet dabei Themen wie Queerness, Identität, Religion, Freundschaft und Heimat, und es stellt die Frage, ob Wahlverwandtschaft ebenso wertvoll sein kann wie Familie. Gleichzeitig werden gesellschaftliche Brüche und Ansätze zu deren Überbrückung aufgezeigt. Nic Schillings Musik ist eine kühne Verbindung von traditionellen, auch kirchenmusikalischen Elementen mit einer zeitgenössischen Musiksprache.

Besetzung: 5 Solo-Rollen / Ensemble - **Instrumente:** Klavier, ersatzweise Keyboard 1 (=Mus. Ltg.) / Orgel, ersatzweise Keyboard 2 / Bass (elektr.) / Gitarre (elektr. und akust.) / Percussion (ad lib.) / Cello (ad lib.) / Soundeffekte – **Verlag:** StückeKontor

Musiknummern (Demos)



[Link](#)

Infos zur Uraufführung



[Link](#)

Stückinfo mit Ansichtsmaterial



[Link](#)



MUSIK UND BÜHNE
Verlagsgesellschaft mbH
Bahnhofstraße 44-46
65185 Wiesbaden

Telefon: 0611 360383-00
Telefax: 0611 360383-11

www.musikundbuehne.de
post@musikundbuehne.de

IM AUGEN DES STURMS

Ein Coming-of-Age-Musical
Musik und Songtexte von Nic Schilling
Buch von Annabell Strobel, Isa Fallenbacher und Nic Schilling



Nic Schilling ist Komponist:in und Musiktheaterschaffende:r mit einem interdisziplinären Ansatz zwischen Musik, Theater und digitalen Medien. Bereits mit 17 Jahren komponierte dey das Jugendmusical LAIKA, das 2014 in der Deutschen Schule Budapest unter deren eigener musikalischer Leitung uraufgeführt wurde. Nach einem Jahr der Regie- und Produktionshospitantz am Palast der Künste (MüPa) Budapest nahm dey ein Studium der Musiktheaterwissenschaft an der Universität Bayreuth auf und absolvierte parallel die C-Prüfung im Fach Chorleitung an der HfK Bayreuth. Neben eigenen Theater- und Musiktheaterwerken komponierte dey zahlreiche Chor- und Orchesterstücke, die unter anderem im Theater des Westens Berlin, im Markgräflichen Opernhaus Bayreuth und auf der Luisenburg in Wunsiedel von unterschiedlichsten Ensembles aufgeführt wurden. Nic ist Gründungsmitglied und Vorsitzende:r des Fördervereins Queeres Musiktheater e.V. / **Annabell Strobel** ist Dramaturgin und Musiktheaterschaffende. Sie wuchs in Dresden auf und studierte Musiktheaterwissenschaft an der Universität Bayreuth, wo sie als Vorstand des theater am campus aktiv war und am Forschungsinstitut für Musiktheater als studentische Hilfskraft arbeitete. In den letzten Jahren konzipierte und inszenierte sie eigene Musiktheaterstücke an der Universität und in der freien Szene in Bayreuth. Seit 2024 studiert Annabell im Master Dramaturgie mit Schwerpunkt Musiktheater an der Bayerischen Theaterakademie August Everding. Sie ist Gründungsmitglied und Vorsitzende des Fördervereins Queeres Musiktheater e.V. / **Isa Fallenbacher** ist Sängerin, Schauspielerin und Theaterschaffende. Sie schreibt sowohl Liedtexte als auch Buch und Musik für neue Stücke und arbeitet an Übersetzungen. 2017 gründete Isa während ihres Bachelorstudiums die Theatergruppe MusicalMinds, mit der sie als Darstellerin, Produzentin und Regisseurin etliche Musicals und Konzertformate am Theater an der Universität in Regensburg realisierte. Dort ist sie auch als Dozentin an der Hochschule tätig und leitet einen Musicalchor. Aktuell entwickelt Isa in ihrem jüngsten Projekt gemeinsam mit Carla Doben das Musical WO WORTE IHRE GRENZEN FINDEN – ein Stück über Kreativität, Kommunikation, Inklusion sowie die Macht und Ohnmacht von Worten.